



# Hightech in historischem Saal

| Matthias Ernst

Spät, aber sicher nicht zu spät, stellte die Firma Metalordental am 25.06.08 in Stuttgart ihre Antwort auf zukünftige Anforderungen in der Zahntechnik vor, das MetaNova-System. Im historischen Marmorsaal des Weißenburgparks fand die erste einer Reihe von Veranstaltungen zur Vorstellung des brandneuen CAD/CAM-Systems just am Tag des deutschen Halbfinals der Fußball-Europameisterschaft statt. Trotzdem hatten sich gut 70 Personen eingefunden, die das Thema so spannend fanden, dass sie notfalls auch auf das Spiel gegen die Türkei verzichten wollten. Doch der Veranstalter hatte vorgesorgt: Flugs nach dem offiziellen Teil fand eine Live-Übertragung des Spiels statt. So wurde nicht nur ein herausragendes neues Produkt begeistert aufgenommen, sondern auch der deutsche Sieg bejubelt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch Gerd Menold, Marketingleiter bei Metalordental Deutschland, und Andreas Schmitt, Geschäftsführer Metalordental Deutschland, war es an ZTM Joachim A. Maier aus Meersburg am Bodensee, das Anforderungsprofil an ein CAD/CAM-System zu erstellen. Er trug alle seine aus der Erfahrung der letzten neun Jahre gewonnenen Wünsche an ein CAD/CAM-System zusammen. Anhand seiner Bilder konnte man sehr schön erkennen, welche gewaltigen Fortschritte die Technologie in der Zahntechnik während der letzten Jahre bereits erfahren hat. Aktuelle Systeme hätten schon vieles erfüllt, was der Markt forderte, doch gäbe es noch viel zu tun, so ZTM Maier. Erst wenn ein System „das Leben leichter, schneller und schöner macht“, lohnt es sich auch für den täg-

lichen Einsatz. Er könne nicht versprechen, dass das neue System von Metalordental dies alles beherrsche, aber die Zuhörer sollten bezüglich der einzelnen Parameter sensibilisiert werden. Was werkstoffkundlich zu den fräsbaren Materialien zu sagen war, dies brachte Prof. Dr. Rudolf Wagner von der FH Osnabrück sehr ausführlich rüber. Er be-

schränkte sich auf zwei herausragende Materialien, wenngleich das System noch viel mehr könne, angefangen bei Titan Grade 2, über Titanlegierungen, bis hin zu PMMA-Kunststoffen oder CrCo-Blanks. Er verstand es, dem Publikum die SLM-Methode, das selektive Aufschmelzen von Metallpulver mittels Laserstrahl, und die Verarbeitung von Zirkoniumdi-



Marketing-Leiter Gerd Menold und Geschäftsführer Andreas Schmidt von Metalordental begrüßen die ca. 70 Gäste.